



Einladung

Der Appell des Humanen Zum Streit um „Naturrecht“

*Ergänzungsabend zum Interdisziplinären Colloquium am 21.11.2009
(im Lindenthal-Institut – s.o.)*

Aller Streit um „Naturrecht“ entzündet sich bei der Begründung universeller Normen für Moral und Recht, Menschenwürde und Menschenrechte. Die Rede von der Natur des Menschen hat entweder – umstrittene – metaphysische Implikationen oder relativiert „naturalistisch“ auf die Biologie. Spontan stimmen hingegen die Streitenden i.d.R. problemlos in der Forderung überein, dass Menschen „human“ handeln und behandelt werden sollen. Birgt der Appell des Humanen nicht doch eine Natur des Kulturwesens Mensch, die – der Vernunft einsichtig – über Kulturgrenzen hinweg Verständigung erlaubt? Meint humane Moral, humanes Recht, humane Politik etwas anderes als dem Menschen naturgemäße Normen? Auf dem Spiel steht, ob „Menschenwürde“ eine Fiktion ist oder Wirklichkeit, ob Menschenrechte bloße Wünsche bezeichnen oder gelten.

Programm

- 17:30 Begrüßungskaffee, Einschreibung
18:00 Einführung (Dr. Hans Thomas, Lindenthal-Institut)
18:15 **Prof. Dr. iur. Josef Isensee (Bonn)**
Naturrecht und positives Recht
19:00 Aussprache
20:00 Ausklang (mit Imbiss)

Kostenbeitrag € 20,- (Angehörige u. Studierende 10,-/ Journalisten nach Voranmeldung frei) im voraus an
Lindenthal-Institut, Dresdner Bank Köln (BLZ 370 800 40), Konto 0985050800 oder an der Tageskasse.

Anmeldung bis Mittwoch 18.11.2009 (p. Post, Tel., Fax oder E-Mail, mit Name u. Anschrift)

Prof. Dr. iur. Josef Isensee, Staatsrechtler und Staatsphilosoph, geb. 1937, Studium der Rechtswissenschaft und Philosophie in Freiburg im Breisgau, Wien und München., 1962 -70 wissenschaftlich tätig an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, dort 1967 promoviert zum Dr. iur. („Subsidiaritätsprinzip und Verfassungsrecht: eine Studie über das Regulativ des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft“, 2. Aufl. 2001), 1970 habilitiert mit Lehrberechtigung für die Fächer Staats- und Verwaltungsrecht sowie Steuerrecht. 1971 Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht III der Universität des Saarlandes, 1975 bis zu seiner Emeritierung am 1. August 2002 Professor am Institut für Öffentliches Recht an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Im Wintersemester 2002/2003 war er Gastprofessor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, im Wintersemester 2003/2004 Gastprofessor an der Freien Universität Berlin.

Interessenten an etwaigen weiteren Informationen zur Arbeit des Lindenthal-Instituts wären wir dankbar für die Mitteilung ihrer email-Anschrift an: institut@lindenthal-institut.de.